

LATEINTAG.ch

9. Schweizerischer Lateintag

Samstag, 25. Oktober 2025 | Klosterhalbinsel Wettingen



Referate, Führungen, Workshops und Poetry Slam zum Entdecken und Mitmachen

LATEINTAG.CH

TRÄGER

Verein Lateintag.ch; Gesellschaft Pro Vindonissa; Vindonissa Museum Brugg

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

an Institutionen, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner
Swisslos Kanton Aargau; Schmäh Offset- und Repro AG; Freunde der Alten Sprachen; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften; Gemeinde Wettingen; Museum Aargau, Klosterhalbinsel Wettingen; Prof. em. Dr. Christoph Riedweg; Dr. Cornelia Zäch; Rudolf A. Wassmer; Barbara Fischer; Balz J. Purtschert; PD Dr. Jürg von Ins; Dr. Antoinette Hauri-Karrer; Dr. Robert Briner; Ursula Beerbohm; Erich Stahel



ORGANISATION

Thamar Xandry, thxandry@lateintag.ch

Shana Fehr, Marius Fleischli, Rahel Göldi, Iseult Holman, Christian Mathis, Alexander Winkler, Tiara Zwinscher

ORTSPLAN WETTINGEN



- 1 Bahnhof
- 2 Restaurant Sternen
- 3 Kirche
- 4 Cafeteria Kantonsschule

Es gibt keine Parkplätze. Wir bitten Sie, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (ab Bahnhof ca. 10 Gehminuten) oder die öffentlichen Parkplätze beim Bahnhof zu nutzen.

GIROD GRÜNDISCH

8.30 Uhr Tür- und Kassenöffnung: Cafeteria Kantonsschule

SALUTATIO

9.00 – 9.20 Uhr

Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen heissen Sie musikalisch willkommen.

Es begrüßen Sie Thamar Xandry (Präsidentin Lateintag), Andrea Lehner (Museum Aargau, Klosterhalbinsel Wettingen) und Roland Kuster (Gemeindeammann Wettingen).

ARS LONGA, VITA BREVIS

9.30 – 17.45 Uhr

Erleben Sie Latein in Referaten, Führungen und Workshops nach Ihrer Wahl: ein vielseitiges Angebot zum Zuhören, Mitmachen, Entdecken und Eintauchen in das faszinierende Wirken dieser Weltsprache.

Alle Angebote finden Sie auf der Rückseite oder auf www.lateintag.ch.

MITTAGESSEN

12.30 – 13.30 Uhr

Mensa Löwenscheune (mit Anmeldung)

AUSKLANG MIT APÉRO

ab 17.45 Uhr in der Cafeteria

Lassen Sie den Tag mit dem exzellenten Wein der Vindonissa-Winzer und anderen Köstlichkeiten ausklingen.

SPOKEN-WORD-SHOW – RIDENTEM DICERE VERUM

Der Slam-Poet, Kolumnist und klassische Philologe Remo Zumstein lockert den Lateintag mit einer textlichen Performance auf und wirft einen mit Wortwitz geladenen und humorvollen Blick zurück in die Antike.

CULINARIA

Die Mensa der Kantonsschule Wettingen bereitet in der Löwenscheune das Mittagessen zu (mit Anmeldung, mehr Informationen zum Menü auf www.lateintag.ch). Ein eigenes Picknick im Park oder in der Cafeteria ist möglich. Getränke und kleine Pausenverpflegungen werden in der Cafeteria angeboten.

QUO VADO?

Zu den Referaten führen Sie Legionäre der Legio X TTP mit Schildern, Treffpunkt jeweils zehn Minuten vor Beginn vor der Cafeteria. Detaillierte Pläne des Klostergeländes liegen auf.

ANMELDUNG BIS AM 18. OKTOBER 2025

Die Teilnehmerzahl ist teilweise beschränkt. Für die Referate ist eine Anmeldung erwünscht unter lateintag.ch/anmeldung oder per Post an Schweizerischer Lateintag.ch, c/o Vindonissa Museum, Museumstrasse 1, 5200 Brugg.

EINTRITT

Eintritt mit Legi: Fr. 5.–, inkl. Mittagessen Fr. 20.–
Eintritt ohne Legi: Fr. 25.–, inkl. Mittagessen: Fr. 40.–
Bezahlungsmöglichkeiten: Bar oder Twint an der Kasse

KURSANGEBOT – 9. Schweizerischer Lateintag 2025, Kantonsschule Wettingen / Kloster Wettingen

Die Kursräume werden vor Ort bekannt gegeben. Sie werden zu den Räumen begleitet.

honeste vivere
leben und leben lassen

9.30 – 10.30 Uhr

Beati possidentes – ein Rechtsspruchwort und seine Nachwirkung

Wenn zwei um das Recht an einer Sache streiten, besagt das mittelalterliche Rechtsspruchwort *Beati possidentes*, dass derjenige im Vorteil ist, der die Sache in Händen hält. Wie ist dieses Prinzip aus dem römischen Recht entstanden und wie wirkt es bis heute? [n]

Prof. Dr. Ulrike Babusiaux
Universität Zürich

1

11.30 – 12.30 Uhr

Zu früh verstorben, um zu wirken

Lateinische Grabgedichte in Kölner Inschriften beklagen den frühzeitigen Tod. Sie erinnern an erste Sprechversuche eines Kleinkindes, an in der Jugend erworbene Fertigkeiten von hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung und an den Glauben eines jungen Mannes an das Nachleben seiner Seele. [a]

Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
Universität zu Köln

2

13.45 – 14.45 Uhr

Alt? Grossartig! Grosseltern im alten Rom

Grosseltern gibt's überall; aber wie war das im alten Rom? In einer Zeit, in der kaum jemand alt wurde, überrascht ihre Präsenz. Lateinische Texte zeigen: Sie waren da als Erzähler, Kümmerer und Vertraute. Eine vergessene Generation tritt endlich ins Licht. [n]

Dr. Lisa Brunet
Universität Basel

3

15.15 – 16.15 Uhr

Römische Feiertage zwischen Kunst und Leben

Feiertage sind in der lateinischen Literatur allgegenwärtig und werden mit markanten Momenten verknüpft. Wir sehen uns einige Beispiele an und diskutieren, welche Rolle sie zwischen Kunst und Leben, zwischen römischer Lebenswirklichkeit und literarischer Gestaltung einnehmen. [n]

Prof. Dr. Anke Walter
Universität Zürich

4

16.45 – 17.45 Uhr

Schreiben gegen die Krise

Im 12. Jh. steht das Kloster Muri vor Herausforderungen. Die Strategie der Mönche? Sie fälschen eine Urkunde und schreiben die Geschichte des Klosters mehrmals um. Die Versionen dienen den aktuellen Interessen. ‚Quod autem alia scriptura narrat‘ ist nicht mehr zweckmässig – eine neue Tradition muss her! [n]

Dr. Bettina Schöller
Universität Zürich

5

crescit eundo
frischer Wind

Maturitätsarbeiten

(Ehemalige) Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre altsprachlichen Maturitätsarbeiten und geben Einblick in den kreativen Entstehungsprozess. Arbeiten zu Medizin, Rhetorik und Etymologie beleuchten den Wissenstransfer, der bis heute anhält.

Maturand*innen
verschiedener Gymnasien

6

Pecunia non olet – Geld stinkt nicht

Der Sesterz klimpert bei Asterix in jedem Geldbeutel, das As ist heute noch die höchste Spielkarte, Soldaten erhalten Sold und in Serbien bezahlt man mit Dinaren. Jeder hatte täglich Münzen in der Hand, auch Politiker benutzten sie als Propagandamittel. [n]

Philipp Xandry, Matthias Fischli
Freies Gymnasium Zürich

7

Maturitätsarbeiten

(Ehemalige) Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre altsprachlichen Maturitätsarbeiten und geben Einblick in den kreativen Entstehungsprozess. Arbeiten zu historischen Phänomenen und ihrer literarischen Spiegelung betonen die Aktualität des Lateins.

Maturand*innen
verschiedener Gymnasien

8

Stein, Papier und Licht – Inschriftenforschung selbst ausprobieren

Antike Inschriften auf Stein sind oft beschädigt oder schlecht lesbar – trotzdem kann man sie erforschen. Im Workshop erstellen wir einen Abklatsch aus Papier, entziffern Inschriften und erfahren, welche Rolle Abklatsche in der Forschung spielen. [n]

Dr. Ursula Kunnert
Universität Zürich

9

Maturitätsarbeiten

(Ehemalige) Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre altsprachlichen Maturitätsarbeiten und geben Einblick in den kreativen Entstehungsprozess. Arbeiten in Form von Neuinterpretationen in Kunst und Literatur zeigen, dass Latein in seiner Vielfalt bis heute begeistert.

Maturand*innen
verschiedener Gymnasien

10

mirabile dictu
kaum zu fassen

Von Mythen und anderen Horrorgeschichten

Zu Halloween boomt der Horror, den wir in zeitgenössischen Filmen suchen, aber nicht in der lateinischen Literatur finden – oder doch? Anhand von Auszügen aus Ovids Metamorphosen und Senecas Tragödien fragen wir uns, was den ‚Horror‘ an Horrorgeschichten ausmacht. Gänsehaut willkommen! [n]

Anina Föhn
MA Philosophie/Latinistik

11

Au jardin de Priape

Les Carmina Priapea mettent en scène et donnent la parole au dieu Priape, qui vante son anatomie hors norme autant qu'il déplore le mépris dont il est victime. N'est-il donc qu'un vulgaire dieu des jardins? Quelle est la place de l'art dans son monde de rusticité et d'obscénité? [n]

Prof. Dr. Laure Chappuis Sandoz
Université de Neuchâtel

12

Il cristallo di rocca nella letteratura (specialistica) latina

Nella letteratura antica, il cristallo di rocca – considerato essere ghiaccio generato naturalmente da una solidificazione per congelamento assai intenso – è ammirato per le sue qualità estetiche, contrapposte a quelle di prodotti artificiali e che nessuna arte può eguagliare. [n]

Samuele Cambianica
Universität Zürich

13

Werwölfe in der Antike

Die Gestalt des Werwolfs ist durch die Antike hindurch von der Ilias bis Isidor von Sevilla belegt. Doch wie einheitlich ist das antike Bild dieses Untiers? Wir beleuchten anhand von ausgewählten Textstellen verschiedene Aspekte des Phänomens und versuchen, ein Bild des antiken Werwolfs fassbar zu machen. [a]

Tanja Brändle
Bezirksschule Bremgarten

14

Das Schatzhaus der lateinischen Sprache

Wir alle benutzen Wörterbücher, um unbekannte Wörter nachzuschlagen. Doch woher hat das Wörterbuch seine Informationen? Wie entsteht ein Lexikon? Finden Sie heraus, wie das grösste lateinische Lexikon der Welt, der Thesaurus linguae Latinae, geschrieben wird. [a]

Cyrrill Ackermann
Universität Bern

15

rara iuvant
seltene Schätze

Zack, Boom, Bang!!! – Comics im altsprachlichen Unterricht

Latein steht in Zeiten, in denen Bilder als Medium dominieren, unter Druck. Comics und Graphic Novels bieten eine Möglichkeit, die Schülerschaft mit Bildern zu erreichen. Wie müssen Comics gestaltet werden, um den altsprachlichen Unterricht zu unterstützen? [n]

Christian Lung
Justus-Liebig-Universität
Giessen

16

Die Bibel in Versen

Was machten Lehrer im 16. Jahrhundert, wenn Schüler sich den Inhalt der Bibel nicht merken konnten oder keine Lust hatten, Bibeltexte zu lesen? Rudolph Gwalther schrieb eine Zusammenfassung der Bibel in Versen und François Bonade verfasste eine Nachdichtung alter Paulusbriefe im Stil Ovids. [n]

Prof. Dr. Stefan Krauter
Universität Zürich

17

ars longa – vita aeterna?

Der St. Galler Benediktinermönch und Dramendichter Athanasius Guger (1608-1669) schrieb eine Komödie über den jungen heiligen Edmund von Abington. Darin vermittelt er, wie teuflische Versuchungen abgewehrt werden können, und was es braucht, um Seelenheil und ewiges Leben zu erlangen. [a]

David Mache
Universität Zürich

18

Von exordium bis peroratio – die Rede in der Musik

Johann Mattheson beschreibt in seiner theoretischen Schrift «Der vollkommene Capellmeister» (1739) die musikalische Komposition als Klangrede. Als Vorbild dient ihm dabei die Institutio Oratoria von Quintilian. Eine rhetorische Analyse eines musikalischen Werkes. [n]

Sophia Mücke
Royal Academy of Music,
London

19

LEGIO ROMANA Ausrüstung & Kampftechnik

Die römische Legion ist legendär. Während 500 Jahren war sie quasi unbesiegbar. Drill, Disziplin und Hightech-Ausrüstung waren ihr Fundament.

Die LEGIO X TTP zeigt in diesem interaktiven Workshop die Ausrüstung eines Legionärs und wie man sie am effektivsten einsetzt. [n]

Centurio Philipp Xandry
Legio X TTP

20

duces docentes
unterwegs im Kloster

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. [n]

Nadja Burger
Museum Aargau

21

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. [n]

Nadja Burger
Museum Aargau

22

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. [n]

Cristina Suter
Museum Aargau

23

Mit einer Magd durchs Kloster

Über 600 Jahre lebten Zisterziensermönche auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Wie war deren Alltag in der frühen Neuzeit, der Blütezeit des Klosters? Eine Klostermagd erzählt auf einem Rundgang Spannendes über die damalige Lebenswelt im Kloster. [n]

Cristina Suter
Museum Aargau

24

Spoken-Word-Show – ridentem dicere verum

Remo Zumstein, Slam-Poet, Kolumnist und klassischer Philologe, gewährt mit berndeutschem Wortwitz und energiegeladener Performance einen ungewöhnten und irrwitzigen Blick auf die lateinische Antike, ihr Erbe und das Philolog*innendasein im 21. Jahrhundert.v

Cafeteria,
10.45 – 11.15

Zwei Kriterien erleichtern Ihnen die Wahl:

(n) nihil –

Das Referat setzt keine Lateinkenntnisse voraus.

(a) aliquid –

Lateinkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter:

www.lateintag.ch/anmeldung oder per Post an

Schweizerischer Lateintag.ch
c/o Vindonissa Museum
Museumstrasse 1
5200 Brugg